

# Erfahrungsbericht

## **Aalto University – Espoo, Finland**

Der Norden Europas hatte es mir schon lange angetan und als ich erfuhr, dass ich nominiert war einen Platz an der Aalto Universität in Espoo zu erhalten, konnte ich es kaum erwarten das Semester in Finnland zu beginnen. Die Erfahrungen dort zählen zu meinen wertvollsten und ich kann es jedem empfehlen die Chance wahrzunehmen dieses tolle Land mit seinen warmherzigen, wenn auch zurückhaltenden Einwohnern kennen und lieben zu lernen.

### **Vorbereitung & Ankunft**

In Sachen Vorbereitung kann ich es empfehlen sich im Vorfeld nicht den allergrößten Stress zu machen. Viele Dinge lassen sich nur oder eben besser vor Ort regeln. Trotzdem sollte man sämtliche Fristen einhalten und sich nicht zu spät auf die Wohnungssuche begeben. Außerdem kann es sich lohnen früh nach Flugangeboten nach Helsinki Ausschau zu halten, da kurzfristig gebuchte Angebote teuer sein können.

Desweiteren empfiehlt es sich vor dem Abflug zu Hause mögliche Busverbindungen vom Flughafen in die Stadt im Internet ([reittiopas.fi](http://reittiopas.fi)) heraus zu suchen, da das Busfahren in Helsinki tatsächlich nicht zu den leichtesten Aufgaben gehört, die es zu meistern gilt. Man sollte vielleicht vorab wissen, dass Busfahrer nur an Bushaltestellen anhalten, wenn sie an die Seite gewunken werden. In den meisten Bussen ist es außerdem nicht möglich zu sehen, welche Haltestelle als nächstes angesteuert wird. Das kann die Fahrt mit einem Bus vor allem bei Dunkelheit zu einem kleinen Abenteuer machen, wenn man sich nicht ausreichend im Vorfeld informiert hat.

Da ich nachts mit meinem Flugzeug gelandet bin musste ich die erste Nacht in einem Hostel verbringen um meinen Wohnungsschlüssel am nächsten Tag auf dem Campus abholen zu können. Falls ihr in die gleiche Situation kommen solltet, rate ich euch möglichst ein Hostel in direkter Nähe zum Bahnhof oder Kamppi (Busbahnhof) zu finden. Das wird den ersten Tag im Hinblick auf das Hin- und Her-Fahren mit Busverbindungen zu Orten, die ihr nicht kennt ungemein erleichtern.

Wer gerne einen Sprachkurs in Finnland an der Uni belegen möchte, dem sei geraten sich noch vor Beginn des Semesters über seine Möglichkeiten beim Koordinator an der Aalto (Jaakko Kölhi, in meinem Fall) zu erkundigen. Ich konnte mich nach meiner Ankunft leider für keinen der Kurse registrieren, da die Frist bereits abgelaufen war. Zwar gibt es auch private Angebote, dieses können unter Umständen aber sehr teuer sein.

### **Lehrmethode und Fächerauswahl**

Das Frühlingssemester in Finnland dauert an von Anfang Januar bis Ende Mai. Dabei umfasst es drei Zeitabschnitte, in denen Kurse angeboten werden (teilweise auch abschnittsübergreifend). Klausuren werden jeweils am Ende eines solchen *Terms* geschrieben. Da hierfür nur eine Woche zur Verfügung steht kann es durchaus vorkommen, dass sich Klausuren unterschiedlicher Fächer terminlich überschneiden. In solchen Fällen, aber auch auf Wunsch können Klausuren zu einem weiteren Termin am Ende des nachfolgenden Terms geschrieben werden. Damit bleibt die Zahl der Klausuren, die es innerhalb einer Woche zu bewältigen gilt überschaubar. Ein weiterer Vorteil dabei ist, dass Klausuren ein zweites Mal abgelegt werden können um die Note zu verbessern.

Ganz im Gegenteil zu dem mir bekannten deutschen Lehrsystem werden die Abgaben von *Essays, Reports, Learning Diaries* und Präsentationen stark mit in die Notengebung einbezogen. So kann es vorkommen, dass eine Klausur nur einen Anteil von fünfzig Prozent an der Gesamtnote hat. Manche Kurse verzichten auch vollständig auf dieses Instrument der Überprüfung.

Interaktion wird an der Aalto Universität im Großteil der Kurse geschätzt und teilweise sogar benotet. So gestalten sich viele Kurse mit kleiner Teilnehmerzahl sehr abwechslungs- und lehrreich.

Zwar hatte ich bereits eine Vorauswahl an Kursen getroffen, da Informationen im Vorfeld allerdings rar sind, musste ich mein Learning Agreement nach der Ankunft von Grund auf überarbeiten. Schlussendlich habe ich *Principles of Strategic Management, Organizations and Networks, International Economics, Global Strategic Management* und *Strategic Marketing* gewählt.

Ich empfehle in aufeinanderfolgenden Terms aufeinander aufbauende oder verwandte Kurse zu belegen um aus dem zuvor gelernten direkt im Anschluss schöpfen zu können.

Abschließend kann ich außerdem empfehlen, sich vor Auswahl der Fächer, über Abgabetermine größerer Projekte während des Semesters zu erkundigen, da es einen sonst aufgrund der kurzen Terms in sehr geballter Form treffen kann.

### **Anerkennung**

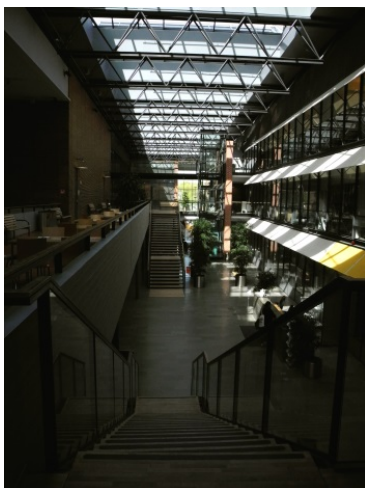
Da ich nun schon seit ein paar Monaten wieder zu Hause bin kann ich auch etwas zur Anerkennung der Prüfungsleitungen sagen. Sofern vor Abreise ein Antrag auf Anerkennung beim Prüfungsausschuss vorgelegt wurde erfolgt die Anrechnung der Noten auch Problemlos. Der Antrag kann innerhalb der ersten Woche in Finnland auch noch modifiziert werden. Da muss man sich keine Gedanken machen.

### **Die Universität**

Die Aalto Universität legt Wert darauf Räumlichkeiten zu schaffen in denen Studenten sich wohlfühlen und ihr Potential vollkommen ausschöpfen können. Auf dem Campus in Otaniemi findet sich eine Vielzahl an Lernräumen, die sehr komfortabel ausgestattet sind. Studentenfreundlichkeit wird allgemein sehr groß geschrieben und viele Services stehen kostenlos zur Verfügung (bspw. Kostenloses Drucken, Healthcare Services, ...)



Das Essen in den Mensen ist schmackhaft und mit 2,60 € verhältnismäßig preiswert, wenn man bedenkt, dass ein Salatteller, Getränke, sowie eine große Auswahl an Brot und Butter mit inbegriffen ist.



Erwähnenswert ist an dieser Stelle sicherlich auch die Organisation der Studenten in Gilden. Jeder Studiengang stellt eine solche Gilde, die über einen eigenen Gildenraum verfügt. Der Gilde beizutreten bietet eine tolle Möglichkeit die finnischen Studenten des gleichen Studiengangs kennenzulernen und an Events, die diese organisieren teilzunehmen. *Prodeko*, die Gilde von *Industrial Engineering und Management* bietet außerdem freien Kaffee, was das kleine Studentenbudget besonders schont

und einen Billardtisch in ihrem Raum. Ein Betritt für 8 € lohnt sich also auf alle Fälle.

In diesem Zuge sei auch das von Studenten geführte ADD-Café auf dem Campus zu erwähnen, das hervorragenden italienischen Kaffee in einer Kulisse von 3D-Druckern serviert.

### **Wohnsituation und das Leben auf dem Campus**

Ich habe mich bei zwei Organisationen für Plätze in deren Wohnheimen beworben. Obwohl es unüblich ist, habe ich zuerst ein Angebot von AYY erhalten. Die Zimmer sind dort größtenteils preiswerter und zentraler gelegen im Vergleich zu anderen Angeboten, die ich von HOAS erhalten habe. Ich habe ein Zimmer direkt auf dem Campus bezogen und würde dieses immer wieder den Angeboten, die weiter entfernt von der Universität liegen vorziehen. Die Studenten in Teekkarivillage, wie man die Ansammlung von Wohnheimen nahe des Campus nennt, ist eine entspannte Gruppe, die Geselligkeit nicht scheut und so ist immer was los in der Nachbarschaft. Sei es ein gemütliches Get-Together in einer der Saunen, ein Sportturnier, ein Sitsit oder einfach nur gemütliches Kochen im Wohnheim. Außerdem ist eine Halle des Hochschulsports direkt um die Ecke und auch die Nähe zur Bucht, macht die Wohnsituation auf dem Campus attraktiv. Als Manko sollte allerdings die nächtliche Verkehrsanbindung zu Helsinki erwähnt sein. Wer unter der Woche noch spät von Helsinki nach Hause finden möchte, ist unter Umständen darauf angewiesen ein Taxi zu nehmen. Abgesehen davon ist die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln mit Bussen hervorragend gelöst. Es lohnt sich eine *Travelcard* direkt zu Beginn des Semesters zu erwerben. Sie lässt sich bequem monatsweise oder mit einem bestimmten Betrag aufladen, macht die Nutzung damit sehr einfach und ermöglicht die Zahlung zum Studententarif (-50%). Dieser Rabatt gilt nicht nur in Helsinki selbst, sondern wird auch auf Fahrten mit Zügen die zwischen sämtlichen finnischen Städten verkehren gewährt.

### **Freizeit**

Obwohl die Uni viel Zeit in Anspruch nimmt bleibt vor allem am Ende des Semesters Zeit um Helsinki, die Umgebung und andere Städte Finnlands und seiner Nachbarländer zu erkundigen. Besonders angetan hat es mir dabei die Reise nach Lappland, die wir über die studentische Reiseagentur „Aikamatkat“ gebucht hatten. Im Winter ist diese Tour absolut empfehlenswert und ermöglichte es uns, neben einer Rentierfarm, wunderschönen

Landschaften, einer kleinen Sauna am Polarmeer und einer Menge Schnee, sogar Nordlichter zu sehen.

Außerdem konnten mich Stockholm und Tallinn begeistern, die beide mit der Fähre leicht zu erreichen sind und schöne Ziele für Tagesausflüge oder Wochenendtrips darstellen. Nach Stockholm bietet Aikamatkat beispielsweise auch eine Reise an, die die größte Party auf einem Fährschiff enthält. Auch das sollte man mal gesehen und miterlebt haben.

Aber natürlich hat auch Helsinkis Umgebung viel zu bieten. Im Besonderen sei hier die unberührte Natur zu erwähnen, die man entweder im nahegelegenen Nationalpark Nuukio, den man mit dem Bus von der Stadt aus gut erreichen kann oder weiterentfernt im Seengebiet des Ostens toll erkunden kann. Hier bietet es sich an ein Cottage zu mieten und einfach mal für ein paar Tage die einzigartige Abgeschiedenheit zu erleben.



Mitnehmen sollte man auch unbedingt die Erfahrung eines Sit-sits und einer Saunaparty. Schwierigkeiten daran teilzunehmen wird man wohl kaum haben und die finnischen Studenten freuen sich mit Ausländern ihre Traditionen zu teilen.

Wer Café Kultur zu schätzen weiß, der ist in Helsinki genau richtig. Hier gibt es nicht weniger moderne Cafés als in den großen Metropolen Europas. In Helsinki aber bewahren sie eine Authentizität und Gemütlichkeit, die meiner Meinung nach einzigartig ist.

Ihr solltet außerdem die Aktionstage in Helsinki nicht verpassen. Ob es sich dabei um den Restaurant-Day, den Streetfood Tag oder den lokalen Putztag handelt, ist eigentlich egal – es

macht einen riesen Spaß den Finnen dabei zuzusehen, wie sie Projekte in der Gemeinschaft durchziehen und genießen.

Oft lohnt es sich in Finnland nach Studentenrabatten zu fragen, da sie vielerorts gewährt werden. Der Eintritt in Helsinkis Museen ist an gewissen Tagen im Monat umsonst und vor allem das Kiasma (Museum für moderne Kunst) in Helsinki lohnt einen Besuch.

### **Fazit**

Allgemein kann ich die Aalto Universität für einen Austausch ausdrücklich empfehlen. Ich habe dort viele wertvolle Erfahrungen sammeln können, die mich nicht nur im Privaten, sondern auch in meinem Studium vorangebracht haben. Der Unterschied in der Lehrmethodik hat sicherlich dazu beigetragen, dass sich meine Fähigkeiten im Präsentieren und Schreiben von Hausarbeiten (vor allem auf Englisch) verbessert haben. Inhaltlich hat sich der Blick über den Tellerrand auch gelohnt und die neuen Eindrücke werden mir im weiteren Verlauf meines Studiums andere Perspektiven bieten.